



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und so einiges ist seit dem letzten Pillendreher passiert.

Nicht nur in der BI Welt hat sich einiges getan, auch die Welt außerhalb dreht sich weiter.

Die Krise in Griechenland beschäftigt uns immer noch, dazu kam die Krise in Italien. Überall kriselt es, so auch bei den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden. Zum ersten Mal in der Geschichte haben sie es trotz mehreren Verhandlungsrunden nicht geschafft, sich in der Frage, was beide Parteien unter dem Begriff „vorübergehend“ verstehen, zu einigen.

Letztes Mal berichteten wir über Änderung des AÜG`s (Arbeitnehmer Überlassung Gesetz), der Termin der Umsetzung rückt immer näher. Wir sind gespannt wie, es umgesetzt wird.

Aber nicht nur da gibt es Änderungen, auch das Steuervereinfachungsgesetz tritt ab 2012 in Kraft.

Ja Sie lesen richtig, Vereinfachung! Man glaubt es kaum, Näheres finden Sie in dieser PD-Ausgabe.

BI hat wieder Zuwachs bekommen, die neuen Auszubildenden haben im September ihre Ausbildung begonnen. Wir hoffen dass diese neuen Azubis auch so gut Fußball spielen wie die, die bereits schon mehrere Jahre bei BI sind. Denn dann wird das nächste Spiel Betriebsrat vs. Azubis wieder spannend.

Nicole Weiss
für die Redaktion

Impressum

V.i.S.d.P.:

Thomas Echtermeyer, IG BCE Ulm,
89073 Ulm,
Weinhof 23

Redaktion:

Nicole Weiss,
Anja Kiesle,
Johannes Oberdörfer

Layout:

Nikolai Roosz

Druck:

Druckerei R. Marquart,
Aulendorf

E-Mail:

Pillendreher-IGBCE@gmx.de

Sie finden in der Ausgabe 130

- | | | | |
|-----------------------------------|-----|---|-----|
| • Ein wahres Debakel | S.2 | • Neue Auszubildende am Standort | |
| • Verkehrssituation | S.3 | • Infos zur Fejo Winterfreizeit | S.6 |
| • Neues zum AÜG | S.4 | • Hat Boehringer Ingelheim einen Vogel? | S.7 |
| • Steuervereinfachungsgesetz 2011 | S.5 | | |

Steht Biberacher Betriebsrat vor der Vertrauensfrage?

Am 22.09.2011 fand auf dem Sportgelände in Alberweiler die „Revanche“ zwischen der Fußballmannschaft der Azubis und der Altherrenmannschaft der Betriebsräte statt. Die Betriebsräte betreten das Spielfeld gut gelaunt, denn man hatte schließlich letztes Jahr 6:1 gewonnen und man hatte sich mit Landesleiter Dr. Günster verstärkt. Was dann geschah, kann man nur als „Debakel“ bezeichnen. Woran lag es, dass die Betriebsräte mit 8:1 abgefertigt wurden und wer trägt die Verantwortung? Oder war es Dr. Günster, der schon zur Hälfte humpelnd aufgab?

War es der Betriebsratsvorsitzende (BRV) Uwe Scheufele, der seine Englischkenntnisse zu gleicher Zeit in England aufbesserte und die Mannschaft hängen ließ oder war es sein Stellvertreter, der nicht in der Lage war, seine Leute anzutreiben?

Als alles vorbei war und die Betriebsräte ihre „Wunden“ leckten, wurden kritische Töne laut. Kommt es zu Neuwahlen? Ist der Vorsitzende und sein Stellvertreter noch zu halten? Fragen über Fragen!

Wir von der Pillendreherredaktion haben recherchiert. Aus sicherer Quelle ist uns ein E-mail Verkehr zwischen Voritzenden und Stellvertreter zugespielt worden, den wir ungeschnitten abdrucken.

Erste Mail des BRV's mit der kurzen Frage: Sieg oder Niederlage, worauf der Stellvertreter folgendermaßen antwortete:

Hallo Uwe,
Hier eine kurze Rückmeldung

1. Die nächsten Jahre werden nur noch weibliche Azubis eingestellt
2. Diejenigen, die gegen uns ein Tor geschossen haben (und es waren nicht wenige), bekommen keine Übernahme geschweige denn einen BIZAS-Vertrag
3. Die JAV-Mitglieder – insbesondere der JAV-Vorsitzender steht ab jetzt in einem besonderen Fokus
4. Die Würste waren sehr gut – ein Lob an Lisa und an Walter (der nur das gemacht hat, was man ihm sagte)
5. Das Wetter war sehr gut
6. Dr. Günster hatte eine kleine Zerrung mitgebracht

7. Und.... Und...

Was war eigentlich Deine Frage?

Ach so, das Ergebnis:

- Also ich kann berichten, dass wir in der 2.Halbzeit ein unglückliches Tor bekommen haben, aber dank des Einsatzes von Joachim Horseling konnten wir (für die 2.Halbzeit) den Ausgleich erzielen.
- Ein Spiel besteht bekanntlicherweise aus 2 Halbzeiten
- Also die Voraussetzungen waren sehr gut – wir waren gut gekleidet
- Es waren sehr wenige Mücken auf dem Platz
- Die Fans waren auf beiden Seiten sehr motiviert
- Aber dann kam der Anpfiff zur 1. Halbzeit
Ich muss berichten, dass:

- Diese Azubis keinen Anstand vor dem Alter mehr haben
- sie In der Halbzeitpause so herum gelaufen sind, als wenn sie demnächst in die passive Altersteilzeit gehen würden
- nun ohne Umschweife will ich berichten, dass sie 7 Tore in der 1. Halbzeit geschossen haben und wir so gut wie nie in den 16 Meterraum gekommen sind

Also kurz und bündig: Wir haben 8:1 verloren

Wir werden bei der nächsten BR-Sitzung die Vertrauensfrage stellen. Es sieht so aus, als ob Neuwahlen anstehen würden. Ich habe die Konsequenzen gezogen und werde die ATZ nach vorne verschieben.

WILLST DU DAS
GANZE JETZT AUF
ENGLISCH!!!!!!!

Die Antwort des
BRV's kam prompt
und zwar auf eng-
lisch:



Verkehrssituation

Dear colleagues

I am just coming back from a real good diner this evening and get the terrible answer from Freddy! I am ashamed. The result of the football match is unacceptable for me and also for you!

From now on we will change our strategy and our behavior!

1. The Jourfix on Monday morning will behold in English as from now! Starting on Monday the 26th!
2. Holidays longer than 2 weeks will not be accepted by the head of the works council anymore!
3. 2-3 times a week we will do a special training to build up your physical condition!
4. There will be no more extra breakfast in the morning with "Leberkäse, Weißwurst and so on, including no alcohol"!
5. Freddy has to work until he is 65 years old! The retirement is cancelled.
6. The JAV doesn't exist anymore, because I am sure that they were doped or corrupted by our Country Manager Dr. Günster.
7. We have to put Dr. Günster, Hubert Bammer (he shot an "Eigentor"), and Ingo Grieser (who was in holiday in Nepal) on the Transfer market and sell them to another company. But I really don't know if we can get some money for them..

But by the way, don't be sorry, be happy because knowbody was injured during the match and I hope you all have had a great time and many things to laugh about! See you all on Monday; enjoy your weekend und "leckt eure Wunden".

Grüße aus Brighton
Uwe



Entschleunigt zu BI

Fast könnte man meinen, die Stadt Biberach wolle nicht, dass wir Mitarbeiter derzeit morgens pünktlich zum Arbeiten kommen. Überall wird gebaut, gemacht und getan. Was an sich natürlich gut ist und langfristig bestimmt (hoffentlich) etwas für die Verkehrssituation bringt.

Nur ist die Situation zu den Hauptverkehrszeiten gerade schwierig. Biberach, geografisch schlecht in einem Tal gelegen, wird hauptsächlich von Nord und Süd befahren. Dass das Jordane hier ein Brennpunkt ist, ist nicht nur jenen bekannt, die dort täglich hindurch müssen.

Aber auch von Norden ist es derzeit nicht besser. Eine Hauptstraße für alle Fahrzeuge und dort auch noch viele Ampelregelungen tragen nicht unbedingt zum schnellen Vorankommen bei.

Aber es hat auch alles seine guten Seiten. Man regt sich nach ein paar Wochen morgendlichem Stau schon fast nicht mehr darüber auf – nein, freut sich sogar, wenn man mal erst eine Ampel später im Stau steht. Und wenn man steht, so sieht man bereits vertraute Gesichter – die allmorgendlich ebenfalls im Stau stehen – und grüßt sich sogar.

Ich habe inzwischen schon mehr Zeit eingeplant, die ich morgens brauche, um an meinen Arbeitsplatz zu gelangen, und stelle fest: Ich komme viel entschleunigter an. Denn noch einen Vorteil möchte ich nicht verschweigen: Viele andere Mitarbeiter stehen noch hinter mir im Stau – und ich bekomme noch einen guten Parkplatz und stehe nicht in der letzten Reihe.

Vielleicht können wir diese Verkehrssituation nutzen, um entschleunigter ans Ziel zu kommen, denn ändern können wir daran ja leider eh nichts.

Anja Kiesele

Viele Fragezeichen bei der Umsetzung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes

In der letzten Pillendreherausgabe hatten wir über die Überarbeitung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes berichtet, das am 05.12.2011 vollständig in Kraft treten wird.

Weil am Standort Biberach die Anzahl der Leiharbeiter stetig wächst, verfolgen wir die Diskussionen und Auslegungen des vorliegenden Gesetzes sehr genau.

Der erste Diskussionspunkt im Rahmen der Ausarbeitung einer Betriebsvereinbarung „Strukturflexibilität“ zwischen Personalabteilung und Betriebsrat war die Einsatzzeit eines Leiharbeiters.

Dieser Punkt wurde von der Personalabteilung mit dem Hinweis schnell abgehandelt, dass eine Arbeitsgruppe der IG BCE und BAVC auf Bundesebene dies lösen und eine gemeinsame Position erarbeiten würde. Nach der dritten Verhandlungsrunde wurden die Gespräche abgebrochen, da die Positionen sehr weit auseinander lagen. Es ist das erste Mal, dass zwischen den Sozialpartnern Verhandlungen ohne Ergebnisse für beendet erklärt werden.

Die IG Metall und auch andere Gewerkschaften beschäftigen sich zurzeit mit dem gleichen Thema. Mal sehen, was sie zustande bringen – wir werden Euch auf dem Laufenden halten.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

IG BCE und gewerkschaftliche Betriebsräte sind mit der Einführung einer Lohnuntergrenze im Gesetz nicht zufrieden. Leiharbeit wurde eingeführt, um Auftragsspitzen abzufangen. Mittlerweile nutzen Arbeitgeber vielfach Leiharbeit, um Stammarbeitsplätze zu ersetzen. Wenn es den Arbeitgebern um mehr Flexibilität geht, kann es nicht sein, dass der Kostenfaktor zusätzlich als Argument herangezogen wird. Ganz prekär wird es, wenn Leiharbeitskräfte für zwei Stunden im Betriebsrestaurant eingesetzt werden. Mit rund 16 € Brutto pro Tag werden die Kolleginnen entlohnt. Damit kann man nicht auskommen, es müssen andere Regelungen her. Die Kolleginnen sind oft gezwungen, eine zweite Arbeit anzunehmen.

Wir fordern nach wie vor: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

Zugang zu Gemeinschaftseinrichtungen und Diensten

Zumindest beim Betriebsrestaurant und Kinderkrippe herrscht Einigkeit mit dem Arbeitgeber, dass zwischen Leiharbeitern und Stammarbeitskräften kein Unterschied bestehen darf. Aber es sind auch kleine Verbesserungen, die wir durchsetzen konnten, z.B. beim Zugang zum Werksgelände: Zukünftig haben alle Leiharbeiter den gleichen Zugang zu Parkplätzen bzw. Werkszugang wie die Stammbeslegschaft

Fazit:

Wir sind sehr gespannt, wie Boehringer das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz umsetzen wird.

Gerade bei der Formulierung des AÜG's „Die Überlassung von Arbeitnehmern an Entleiher erfolgt vorübergehend“ sind die Fronten verhärtet. Hier folgen wir der Sichtweise der IG BCE, die 6 Monate als vorübergehend ansieht. Die Realität spricht eine andere Sprache.

Zitat des Tages

„Was ist das für eine Ökonomie, in der Leiharbeit nicht mehr unter Personalausgaben, sondern unter: Materialeinkauf verbucht wird?“



IG-Metall-Chef Berthold Huber auf dem Gewerkschaftskongress in Karlsruhe über das Verhältnis zwischen Stammbeslegschaft und den meist schlechter bezahlten Leiharbeitern

Freddy Speth

Steuervereinfachungsgesetz 2011

Wichtige Entscheidung für Kindergeldbezieher

Für die Eltern von Auszubildenden und Erststudierenden ist am 23. September eine wichtige Entscheidung im Bundestag gefallen.

Ab 2012 entfällt die aufwändige Einkommensüberprüfung bei volljährigen Kindern unter 25 Jahren für Kindergeld und Kinderfreibeträge. Das spart Eltern beim Kindergeldantrag und bei der Einkommensteuererklärung aufwändige Nachweise. Eltern bekommen auch dann weiter volles Kindergeld, wenn ihr Kind während der ersten Berufsausbildung oder des Erststudiums hinzuverdient.

In der Vergangenheit kam es öfter vor, dass die Auszubildenden am Ende des Jahres von der Familienkasse aufgefordert wurden, einen Einkommensnachweis einzureichen. In manchen Fällen wurde die Bemessungsgrenze von 8.004 € überschritten. Wenn es sich auch nur um 10 € handelte, musste das gesamte Kindergeld zurückgezahlt werden. Für die Betroffenen war es sehr ärgerlich.

Fazit: Eine gute Regelung, die die Eltern Auszubildender entlastet.

Steuervereinfachungsgesetz 2011 bringt weitere Erleichterungen

Bereits für 2011 steigt der **Arbeitnehmerpauschbetrag** von 920 Euro auf **1.000 Euro**. Rund 550.000 weitere steuerpflichtige Arbeitnehmer können sich damit das Belegesammeln sparen.

Mit der Steuererklärung für 2012 können Eltern **Kinderbetreuungskosten einfacher absetzen**. Ob die Betreuungskosten aus beruflichen oder privaten Gründen anfallen, spielt keine Rolle mehr. Davon profitieren mehr Familien als zuvor. Eine Seite der „Anlage Kind“ zur Einkommensteuererklärung fällt durch die Neuregelung weg.

Einfachere Vergleichsberechnung bei der Entfernungspauschale:

Wer für den Arbeitsweg abwechselnd öffentliche Busse oder Bahnen und das Auto benutzt, muss die Kosten 2012 nicht mehr für jeden Tag einzeln belegen. Das Finanzamt vergleicht künftig nur noch die Jahreskosten.

Vermögenswirksame Leistungen werden ab 2012 nicht mehr für externe Sparverträge gewährt

Zum 31. Dezember 2011 läuft die Vertrauensschutzregelung für Anlagevereinbarungen zu vermögenswirksamen Leistungen aus. Das bedeutet zum Beispiel, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in einen Bausparvertrag einzahlen, ab 2012 den Betrag aus ihrem Nettoentgelt entrichten müssen.

An die Altersvorsorge denken und Entgeltumwandlung beantragen!

Sichern Sie sich den Entgeltumwandlungsgrundbetrag incl. Chemieförderung von 613,55€ (bei Vollzeitbeschäftigung) und beantragen Sie über Persos die Entgeltumwandlung zugunsten einer mitarbeiterfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge (Direktversicherung oder Direktzusage). Dieser Betrag wird vom Arbeitgeber bezahlt und ist ein zusätzlicher wichtiger Baustein für Ihre Alterssicherung.

Freddy Speth

Neue Auszubildende am Standort

Nachwuchs startet in das Arbeitsleben

Bestimmt ganz aufgeregt, was die kommende Ausbildungszeit wohl so alles bringen mag, haben auch dieses Jahr im September die neuen Auszubildenden bei uns angefangen.

Bereits am 1. September starteten die kaufmännisch/technischen und knapp zwei Wochen später, am 12. September, dann die naturwissenschaftlichen Auszubildenden.

An diesem Tag fand dann auch die offizielle Begrüßung durch Herrn Dr. Nock statt, der durch die Veranstaltung führte, bei der die Auszubildenden sich z. B. nach Alter oder Entfernung zum Elternhaus einreihen mussten und einige anwesende Ausbilder kennenlernen. Natürlich waren hierbei auch Vertreter von Betriebsrat, JAV und Öffentlichkeitsarbeit anwesend, um zu zeigen, welchen hohen Stellenwert die Ausbildung bei BI hat.

Damit sich die Auszubildenden aber auch außerhalb des Betriebes kennenlernen, veranstalten wir immer unser Neuanfängergrillfest, welches dieses Mal am 16. September in Heggbach auf dem Grillplatz stattfand. Vertreter unserer Gewerkschaft zeigten ebenfalls, wie wichtig der Nachwuchs für uns alle ist, und außerdem kamen sie auf die Idee, ein Gruppenfoto zu machen.



Bei bestem Wetter und ausgelassener Stimmung wurde dann fleißig gegrillt und zu späterer Stunde gemeinsam am Lagerfeuer gesungen.

Eure JAV - Anja Kiesele

Fejo-Winterfreizeit der IG BCE

Viel Sonne, Spaß und Schnee für wenig Geld

Unter dem Motto „Die Reise führt nach ...“ findet auch in der kommenden Saison wieder die Winterfreizeit der IG BCE statt.



Auch in diesem Jahr geht es nach Bad Gaiers, um ein paar unvergessliche und günstige Tage im Schnee zu verbringen.

Das Angebot gilt für Auszubildende und Ausgelernte. Weitere Infos gibt es unter www.fejo.de oder bei eurer JAV (zrDE JAV Biberach).

1 Woche HP/Skipass/Kurs

Bad Gaiers*

Nachtschlittenfahrt/
Ski-Rennen/Apres Ski

Im Teilnehmerpreis enthalten sind:

- An- und Abreise
- Unterbringung im Hotel/Pension
- Halbpension
- Skipass
- Skikurs bzw. Snowboardkurs
- Stellung von Skimaterial
- Reiseleitung
- Auslandskrankenversicherung

TERMINE

31.03. - 08.04.2012

Azubis: 350,00 €

Ausgelernte: 680,00 €

Hat Boehringer Ingelheim einen Vogel?

Im Zeitalter des social Networks (soziale Netzwerke) ist fast alles möglich. Von Twitter über Facebook zu YouTube, jeder sucht im Netz nach Informationen.



So kam es dazu, dass ich auf eine dieser Seiten über ein Video von BI gestolpert bin. Erst einmal wusste ich gar



nicht, was ich davon halten sollte, denn es zeigte Labore von BI, die mit blau/gelben Aras besetzt waren, denen die Laborantinnen das Wort „BOEHRINGER INGELHEIM“ beibrachten. Was soll mir dieses Video sagen?

Als ich meine Kollegen/innen darauf ansprach, wurde es kontrovers diskutiert.

Fazit unserer Diskussion war, keine versteht so richtig den Sinn dahinter....

Meine weiteren Recherchen im Internet brachten mich dann auf eine Seite, auf der erklärt wurde, was das Unternehmen zu diesem Spot inspirierte, aber so richtig verstehe ich den Sinn immer noch nicht.

Na ja, BI geht wohl nur mit der Zeit und nützt moderne Medien....



Bildquelle: YouTube

**nicht vergessen:
Betriebsversammlung am Donnerstag
17.11.11 9.30 Uhr
im D123**

